

# Tätigkeitsbericht 2018/19

## Stadtjugendpflege Stockach mit Sozialarbeit an Schulen



Stadtjugendpflege Stockach  
Adenauerstr. 4, 78333 Stockach  
Tel.:07771/802-189  
E-Mail:[f.dei@stockach.de](mailto:f.dei@stockach.de)  
[www.stadtjugendpflege-stockach.de](http://www.stadtjugendpflege-stockach.de)

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

### **1. Prävention und Jugendschutz**

- 1.1. Mobbingprävention und -intervention
- 1.2. Soziale Jungengruppe
- 1.3. b.free
- 1.4. Jugendbeteiligung
- 1.5. 5. Stockacher Schülerparty
- 1.6. Kinderprogramm und b.free Jugendbühne – Schweizer Feiertag
- 1.7. b.free soccer league one passion. one world
- 1.8. Kinder- und Jugendaktionstag
- 1.9. Veranstaltungen 2018/19

### **2. Freizeiten/Ferienprogramme**

- 2.1. Erlebniswochen
- 2.2. Geocaching / Lego Mindstorms / Intuitives Bogenschießen

### **3. Interkulturelle Arbeit**

### **4. JUKUZ/Offener Treff**

### **5. Bereitstellen von Infrastruktur**

- 5.1. Kletterwand
- 5.2. Jugendmobile
- 5.3. Ausleihmaterial

### **6. FSJ/Praktika**

### **7. Teilnahme an Arbeitskreisen/Runden Tischen/Fortbildungen**

### **8. Ausblick 2018/19**

### **9. Sozialarbeit an Schulen in Stockach**

- 9.1. Personelle Ausstattung und Standorte der Schulsozialarbeit an Schulen in Stockach
- 9.2. Ziele der Sozialarbeit an Schulen in Stockach
- 9.3. Einzelfallhilfe/Gespräche
- 9.4. Elternarbeit
- 9.5. Soziales Lernen an Stockacher Schulen
- 9.6. Teilnahme an schulischen Gremien und Veranstaltungen
- 9.7. Kooperation mit anderen Fachstellen und Institutionen

### **10. 10 Jahre Sozialarbeit an Stockacher Schulen**

### **11. Allgemeine Verwaltung und Organisation Sponsoren**

# **EINLEITUNG**

Die Stadtjugendpflege Stockach besteht seit dem 1. Juli 2000. Sie ist organisatorisch dem Hauptamt angegliedert und stellt hier seit November 2016 ein eigenständiges Sachgebiet dar. Der Stadtjugendpfleger ist mit einer 100% Stelle eingestellt. Das Büro der Stadtjugendpflege befindet sich im Stockacher Rathaus, Zimmer 89 (3.Stock).

Seit dem 01. Juli 2009 wurde die Stadtjugendpflege mit einer 100%-Stelle, ab 01.09.2011 sowie dem 01.11.2012 mit jeweils einer weiteren 50% Stelle für Sozialarbeit an Schulen (SAS) aufgestockt. Zum 01.09.2017 wurde die SAS im Grundschulbereich zusätzlich mit einer 50% Stelle verstärkt, sodass seit diesem Zeitpunkt alle Stockacher Schulen mit SAS ausgestattet sind. Zusätzlich zählt eine FSJ-Praktikantin (100%), eine Hilfskraft im Minijob, sowie Honorarkräfte für verschiedene Aktionen und den Ferienprogrammen zum Team der Jugendpflege.

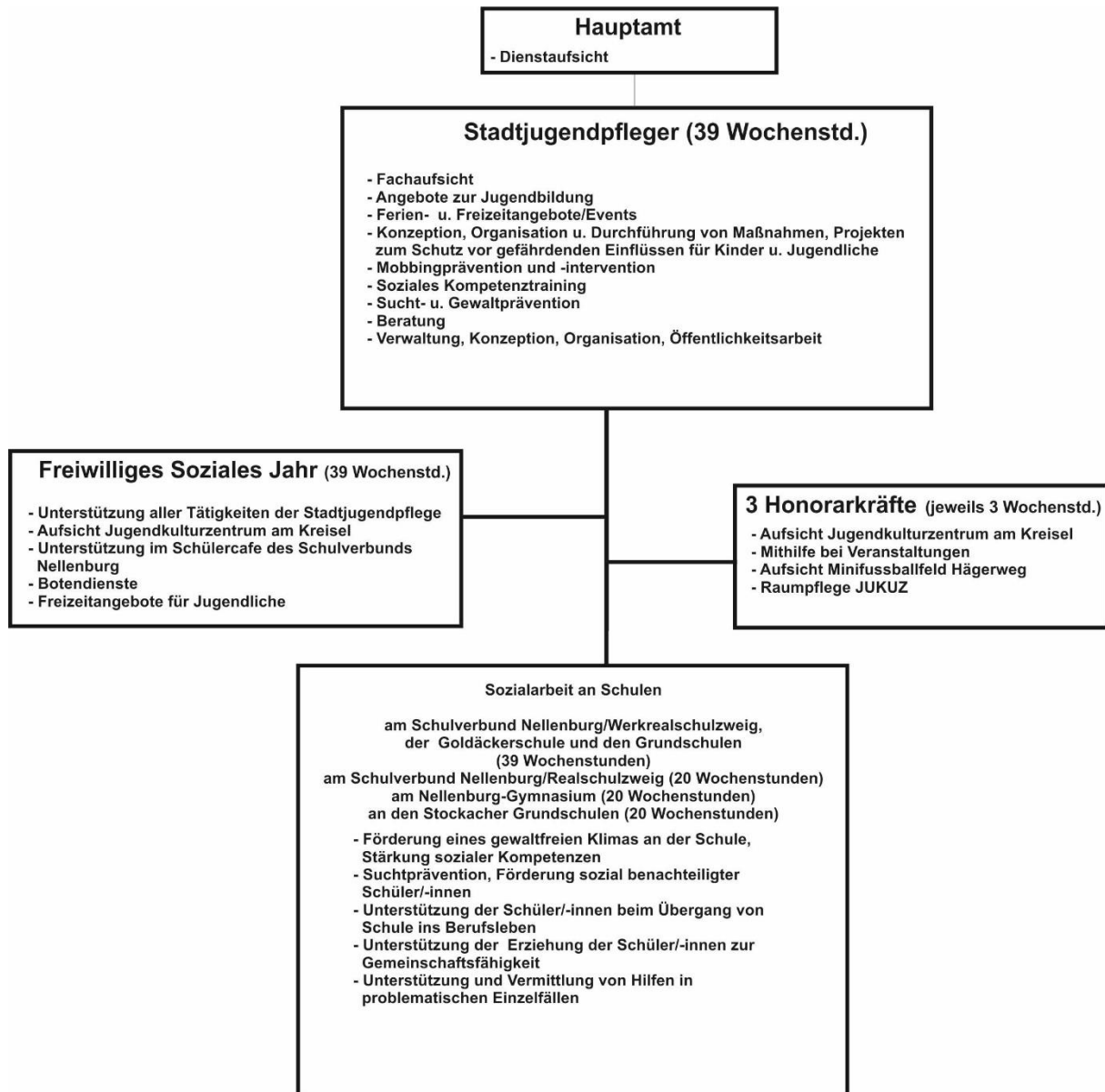
## **ZIELE DER STADTJUGENDPFLEGE STOCKACH**

Der grundlegende Ansatz der Stadtjugendpflege Stockach besteht in der Förderung des Entwicklungs- und Bildungsprozesses von Kindern und Jugendlichen.

Ziel der Stadtjugendpflege ist es, Ansprechpartner für junge Menschen zu sein, ihr soziales Verhalten zu fördern, sie in ihren sozialen Belangen zu unterstützen, Gemeinschaft erleben zu lassen und altersentsprechende Angebote und Mitwirkungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Diese Förderung soll vor allem durch Kooperationen mit Schulen, allen Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit, der Polizei, Vereinen und Verbänden, der Gestaltung von sinnvollen Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche usw. praktiziert werden. Als Vorlage der Arbeit der Stadtjugendpflege gilt die rechtliche Grundlage, wie sie im Wesentlichen im SGB VIII verankert ist. Unter Berücksichtigung entwicklungs- und geschlechterspezifischer Prozesse, sowie der unterschiedlichen Interessen der Kinder und Jugendlichen soll eine Ergänzung zu schulischen Lern- und Aktionsformen geschaffen werden.

# ORGANIGRAMM



Stadtjugendpflege Stockach Stand 01/09/18

### **Zu den Schwerpunkten der Kinder- und Jugendarbeit gehören:**

- Außerschulische Jugendbildung (allgemeine, sozial, politische, gesundheitliche, kulturelle)
- Sozialarbeit an Schulen (=SAS)
- Vermittlung sozialer Kompetenzen
- Sucht-, Gewalt-, Mobbingprävention
- Freizeitpädagogische Angebote
- Vermittlung von Medienkompetenz
- Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
- Kinder- und Jugenderholung
- Jugend-, Eltern- und Familienberatung

### **Weitere Angebote/Aufgaben der Stadtjugendpflege Stockach:**

- Förderung von Jugendverbänden, Initiativen und Einzelpersonen
- Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche
- Unterstützung der Jugendbeteiligung im Sinne des §41a der Gemeindeordnung Baden-Württemberg
- Ferien- und Freizeitangebote
- Unterstützung und Förderung freier und öffentlicher Träger
- Kooperationen mit Schulen, Polizei, Kirchen und weiteren Institutionen
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Maßnahmen, Projekten zum Schutz vor gefährdenden Einflüssen für Kinder und Jugendliche
- Geschlechterspezifische Angebote
- Bereitstellung von Spiel- und Sportgeräten sowie zweier Jugendmobile zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit

## **ZIELGRUPPE**

Die Angebote der Stadtjugendpflege richten sich an Kinder und Jugendliche aller Nationalitäten bis zum achtzehnten Lebensjahr. Die Stockacher Kinder- und Jugendarbeit bezieht in Ausnahmefällen auch junge Heranwachsende über achtzehn Jahre mit ein. Zur Zielgruppe zählen auch Eltern und andere Erziehungsberechtigte, die Auskünfte oder Unterstützung in Erziehungsfragen benötigen.

# 1. Prävention und Jugendschutz

Die Arbeit der Stadtjugendpflege ist präventiv ausgerichtet. Die Förderung der Ich-Stärkung, durch Vermittlung persönlicher und sozialer Kompetenzen, unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung zur selbstbestimmten Persönlichkeit und wirkt somit als ein Schutzfaktor vor Gewalt, Sucht, Mobbing, Delinquenz usw. Lebenskompetenzen zu besitzen bedeutet, die Fähigkeit zu haben, mit den Anforderungen des täglichen Lebens umzugehen. Das heißt, dass Kinder und Jugendliche Herausforderungen und Bedrohungen wie Gruppendruck, Konsumorientierung, Verfügbarkeit von Suchtmitteln, persönliche Krisen, Schulstress usw. bewältigen können. Ein Ziel der Jugendpflege ist es daher, diese Kompetenzen aktiv zu fördern.

## 1.1. Mobbingprävention und –intervention

Mobbing unter Kindern und Jugendlichen ist ein weit verbreitetes, oft unterschätztes und verharmlostes Problem. Mobbing, darunter ist das wiederholte und systematische Schikaniere von Einzelnen zu verstehen, tritt vor allem in Zwangsgemeinschaften auf, aus denen Kinder und Jugendliche nicht einfach „fliehen“ können, beispielsweise in Ausbildungseinrichtungen, Heimen, Horten und der Schule. Die Auswirkungen für die Opfer sind oft katastrophal und in der Regel lang anhaltend.

Ende des Jahres 2012 schloss der Stadtjugendpfleger eine umfassende Fortbildung zum Fachberater für systemische Mobbingprävention und –intervention ab.

Seit Juni 2012 werden diese Präventionsmaßnahmen, gegebenenfalls auch Interventionen, auf Anfrage an Stockacher Schulen umgesetzt.

Die Präventionsmaßnahmen beinhalteten in der Regel ein intensives Vor- und Nachgespräch mit den unterrichtenden Lehrkräften, sowie gegebenenfalls einen vorgeschalteten Elternabend.

## 1.2. Soziale Jungengruppe

Im Schuljahr 2018/19 arbeitete die Stadtjugendpflege mit einer „Sozialen Jungengruppe“. Die **4 Kinder**, zwischen 10 und 14 Jahre alt, besuchten ausschließlich die Goldäcker Förderschule. Jeweils montagnachmittags traf sich die Gruppe für 90 Minuten. Ziel dieser Gruppenarbeit war es, durch positive Gruppenerlebnisse soziale Kompetenzen, wie beispielsweise Rücksichtnahme, Kooperationsbereitschaft oder Empathie zu fördern. Durch den langen Zeitraum und die Regelmäßigkeit des Angebots gelang es innerhalb des Jahres ein Vertrauensverhältnis aufzubauen, das auch Gespräche über die eigene Lebensbiographien, den Umgang mit Wut und Angst, sowie die Hoffnungen und Träume für die eigene Zukunft zuließ.

### 1.3. b.free



Die Stadtjugendpflege Stockach war an der Konzeptionierung und der Strategiefindung zur Durchführung der Maßnahmen zum Projekt b.free im Landkreis Konstanz beteiligt und ist fester Bestandteil des Projektteams. b.free ist ein Projekt der Rotary-Clubs Singen, Radolfzell-Hegau, Konstanz, Konstanz-Rheintor und A81 Engen-Hegau, das gemeinsame Handlungsstrategien, im Umgang mit Jugendlichen und deren Trinkverhalten entwickelt

und Projekte zur Prävention und Aufklärung fördert. b.free will alle Beteiligte in Aktionsbündnissen besser vernetzen.

Am 23.06.2019 war die Jugendpflege mit dem „b.free Saftladen“ auf dem Schweizer Feiertag/Stockach vertreten, um mit alkoholfreien Cocktails eine ausgefallene Getränkealternative anzubieten.

### 1.4. Jugendbeteiligung

§ 41a der Gemeindeordnung (GemO) Baden-Württemberg regelt die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Kommunalpolitik von Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg. Zum 01.12.2015 traten weitreichende Änderungen in Kraft, die die Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen an der Kommunalpolitik deutlich stärkt:

*„(1) Die Gemeinde soll Kinder und muss Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen. Dafür sind von der Gemeinde geeignete Beteiligungsverfahren zu entwickeln. Insbesondere kann die Gemeinde einen Jugendgemeinderat oder eine andere Jugendvertretung einrichten. Die Mitglieder der Jugendvertretung sind ehrenamtlich tätig.“*

Wie eine angemessene Beteiligung zu gestalten ist, überlässt der Gesetzgeber hierbei weitgehend den Städten und Gemeinden. Die Spanne der Beteiligungsformen reicht vom gewählten Jugendgemeinderat bis zu einzelnen, zeitlich und thematisch definierten Projekten.

#### **Stockacher Modell**

Für Stockach entwickelte die Stadtjugendpflege ein mehrstufiges Modell. Hierzu konnten mit dem Kreisjugendring Konstanz e.V. und der ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung) Bodensee e.V. zwei kompetente Kooperationspartner gefunden werden. Auch die weiterführenden Schulen Stockachs unterstützten das Beteiligungsprojekt aktiv.

In einem ersten Schritt wurden mittels einer Online-Umfrage die für Stockacher Jugendliche relevanten Themen ermittelt. Die Umfrage hatte mit 930 Teilnehmenden einen starken Rücklauf. In einem Jugendforum wurden diese Themen diskutiert. Hierzu trafen sich am 21. November 2018 ca. 130 delegierte Schülerinnen und Schüler im Bürgerhaus Adler Post. An insgesamt zehn moderierten Themeninseln wurden in drei Durchläufen zahlreiche Ideen entwickelt, aus denen abschließend für jedes Thema drei Kernforderungen formuliert wurden. Der dritte Durchlauf und die Übergabe der Forderungen fand unter Beteiligung von Vertretern aller Gemeinderatsfraktionen, sowie Mitarbeitern der Verwaltung statt.

Bei zwei weiteren, von der Jugendpflege moderierten Treffen im Januar und April 2019 wurden die im Jugendforum erarbeiteten Forderungen konkretisiert. Im Anschluss wurden Projektgruppen gebildet, die sich zunächst selbstständig mit den Themen

„Skateranlage“ und „Veranstaltungen für Stockacher Jugendliche“ befassen sollten. Diese Projektgruppen sind grundsätzlich offen, interessierte Jugendliche können sich jederzeit beteiligen. Auf Wunsch und bei Bedarf steht die Stadtjugendpflege beratend zur Verfügung und vermittelt Kontakte zu Initiatoren ähnlicher Jugendprojekte. Diese Angebote wurde bislang nicht in Anspruch genommen. Konkrete Forderungen als Ergebnis der Arbeit der Projektgruppen wurden bisher weder an die Jugendpflege noch an andere Stellen der Verwaltung herangetragen und sind aus Sicht der Jugendpflege absehbar auch nicht zu erwarten.

## 1.5. Stockacher Schülerparty

Am Freitag, den 05.04.2019 veranstaltete die Stadtjugendpflege in Kooperation mit den SMV Vertretern aller Stockacher Schulen die 7. Stockacher Schülerparty. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „United Youth Party“. Das Konzept der Schülerparty sieht vor, dass durch die Beteiligung der Schüler im Organisationsteam Ideen, Anregungen und Wünsche von einer möglichst großen Anzahl Kinder und Jugendlicher beigesteuert wird. Zusätzlich bekommen die Mitglieder des Organisationsteams einen Einblick in die Organisationsabläufe einer größeren Veranstaltung, der hilfreich bei Planung und Durchführung eigener Veranstaltungen sein kann. Bei der Ausführung der Party trägt jede Schule ihren Part bei. Der alkoholfreie Abend zu Beginn der Osterferien im Bürgerhaus Adler Post wurde von ca. 200 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 16 Jahren besucht.

## 1.6. Kinderprogramm und b.free Jugendbühne – Schweizer Feiertag

Anlässlich des „Schweizer Feiertags“ beteiligte sich die Stadtjugendpflege auch in diesem Jahr mit einem ausführlichem Kinder- und Jugendprogramm an dieser Veranstaltung. Ab 10:00 Uhr wurde auf dem Vorplatz der katholischen Kirche St. Oswald ein buntes Programm geboten. Neben dem „Saftladen“ des Präventionsnetzwerks „b.free“, einem Bällebad auf der Ladefläche eines Pick-Up und der eigenen Kletterwand standen den zahlreichen kleinen und großen Besuchern die Großspiele aus dem Fundus der Jugendpflege zur Verfügung.



Auch das Kinderschminken, eine Buttonmaschine und der Mitmachzirkus „Klarifari“ fanden großen Anklang. Ein weiterer Publikumsmagnet war die T-Wall, ein Spielspass mit Wettbewerbscharakter, bei dem von den kleinen und großen Besuchern Schnelligkeit und Reaktionsfähigkeit gefragt waren. Das Puppentheater „Zipfelmütze“ hatte bei seinem Stück „Kasperles neue Abenteuer“ guten Zulauf. Um 17:00 Uhr endete das Kinderprogramm. Nach einer kurzen Umbaupause startete um 18:00 Uhr auf der Jugendbühne der Konzertabend mit vier sehr ambitionierten, teilweise durch die Popakademie Mannheim vermittelten Nachwuchsbands aus der Region. Das Konzept, Kinderprogramm und Jugendbühne auf einem Platz stattfinden zu lassen, hat sich aus Sicht der Jugendpflege bewährt. Neben dem Präventionsnetzwerk b.free unterstützte die Bürgerstiftung Stockach und die Sparkasse Hegau-Bodensee das Kinder- und Jugendprogramm am Schweizer Feiertag.



## **1.7. b.free soccer league one passion. one world**

Im Rahmen der b.free soccer league fand am 13. Juli 2019 auf dem Mini-Spielfeld am Hägerweg unter dem Motto „one passion.one world“ eines von fünf, im Landkreis Konstanz ausgerichteten, Fußballturnieren dieser Serie statt. Die Turnierreihe entstand aus der Initiative der DFL-Stiftung „Strich durch Vorurteile“ und wurde im Frühjahr und Sommer in Kooperation mit dem SC Freiburg und dem Präventionsnetzwerk b.free, nach 2018, zum zweiten Mal durchgeführt. Durch seine eigenen Regeln ermöglicht der Sport das Miteinander jenseits von Sprachbarrieren und unabhängig von Herkunft, Aussehen, Alter oder religiöser Zugehörigkeit. Genau auf dieses Potenzial des Sports im Allgemeinen und des Fußballs im Besonderen greift das „b.free soccer league-Projekt“ zurück. Dementsprechend konnte sich am Spieltag bis 14:00 Uhr jeder, der Lust zum Mitspielen hatte, egal ob Einzelperson oder Mannschaft, bei der Turnierleitung anmelden. Einzelpersonen wurden hierbei in vorhandene Mannschaften integriert. Diese etwas ungewöhnliche Art der Mannschaftsbildung schaffte auf und neben dem Spielfeld Interaktion und Integration und führte zu einer Vermischung verschiedener Cliques. Gespielt wurde in zwei Altersklassen. Einen Schiedsrichter gab es nicht, die Entscheidungen trafen die Spieler selber. Lediglich bei groben Regelverstößen griff ein Spielleiter von außen ein. Insgesamt nahmen rund 50 Spieler an dieser sehr fairen Sportveranstaltung teil. Trotz Spielplan wurde am Ende offiziell kein Sieger ermittelt. Jeder Teilnehmer erhielt zum Abschluss als Anerkennung der gezeigten Leistung ein Trikot mit dem Logo der Sponsoren.

## **1.8. Kinder- und Jugendaktionstag**

Der 2015 aus der Taufe gehobene Kinder- und Jugendaktionstag, geplant als Auftaktveranstaltung zum Sommerferienprogramm, ging am 20. Juli bereits in seine fünfte Auflage. Waren 2015 die TG Stockach und die Stadtjugendpflege die alleinigen Ausrichter, konnten im Laufe der folgenden Jahre mit der THW-Jugend Stockach, der FSG Zizenhausen-Hindelwangen-Hoppetenzell, dem VfR Stockach und der Evangelischen Kirche neue Partner gewonnen werden. Die Veranstaltung fand auf dem Gelände „Im Osterholz“ sowie dem VfR-Stadion statt.

Mit einem vielfältigen Angebot aus sportlichen Aktionen, erlebnispädagogischen Elementen, einer Gaudiolympiade, der Kletterwand der Jugendpflege, einer Hüpfburg sowie Großgeräten des THW, konnten eine große Anzahl von Kindern und Jugendlichen, teilweise in Begleitung ihrer Eltern angesprochen werden. Die teilnehmenden Vereine konnten somit nebenbei auch ihre Arbeit im Jugendbereich vorstellen. Den Kinder- und Jugendaktionstag wird es in dieser Form auch 2020 wieder geben, aufgrund des sehr vollen Veranstaltungskalenders im Juli überlegen die Organisatoren jedoch eine Verlegung des Termins auf einen früheren Zeitpunkt.

## 1.9. Veranstaltungen 2018/19

<b>Ganzjährig</b>	Beratungsgespräche für Festveranstalter hinsichtlich Jugendschutz Beratungsgespräche für Kinder, Jugendliche und Eltern zu jugendspezifischen Themen
<b>20.Okt.</b>	Nachmittag der Begegnung - Teilnahme am Aktionstag „Unbehindert miteinander leben“
<b>21. Okt.</b>	Interkultureller Tag im Bürgerhaus Adler Post
<b>29. Okt.</b>	Schülerparty des Nellenburg Gymnasiums mit den Austauschschülern aus der Partnerstadt La Roche sur Foron im JuKuz
<b>07. Nov.</b>	Vorstellung des Tätigkeitsbericht 2016/17 im Hauptausschuss
<b>21. Nov.</b>	Jugendforum im Bürgerhaus Adler Post
<b>17. Jan.</b>	1. Folgetreffen zum Jugendforum von 2018
<b>08. Feb.</b>	Präventionstheater „Wilde Bühne“/Stuttgart am Schulverbund Nellenburg
<b>18. März</b>	Präsentation der Ergebnisse des Jugendforums im Stockacher Gemeinderat
<b>27. März</b>	Kölner Theater Produktion „Comic On“ mit den Stücken „r@usgemobbt.de“ und „upDate“ am Nellenburg Gymnasium
<b>30./31. März</b>	Bogenschießaktion bei der Seilerei Muffler
<b>01.-04. April</b>	Nachbereitung des Theaterstücks „r@usgemobbt.de“ in den 5. Klassen des Nellenburg Gymnasiums
<b>05. April</b>	7. Stockacher Schülerparty im Bürgerhaus Adler Post
<b>06. April</b>	Nachmittag der Begegnung - Teilnahme am Sporttag „Unbehindert miteinander leben“
<b>10.April</b>	2. Folgetreffen zum Jugendforum 2018
<b>23.05.</b>	Bogenschießaktion mit der Mädchengruppe des Nellenburg Gymnasiums
<b>26./27. Juni</b>	Verteilung des Programmhefts zum Sommerferienprogramm an allen Stockacher Schulen
<b>29.Juni</b>	Kinderprogramm und Jugendbühne am Schweizer Feiertag
<b>13.Juni</b>	„one passion. one world“ Fußballturnier im Rahmen der b.free soccer league auf dem Minispielfeld am Hägerweg
<b>20. Juli</b>	Kinder- und Jugendaktionstag in Kooperation mit verschiedenen Partnern aus dem Bereich der Stockacher Kinder- und Jugendarbeit

## 2. Freizeit/Ferienprogramm

Im Rahmen der Ferienprogramme achtet die Jugendpflege darauf, ein Angebot zu unterbreiten, das möglichst alle Altersstufen unserer Zielgruppe anspricht. Neben den zwei Erlebniswochen in den Sommerferien werden zahlreiche Tagesausflüge sowie erlebnispädagogische Aktivitäten angeboten. Das Alter der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen liegt zwischen 6 und 17 Jahren, die Programme werden altersspezifisch ausgeschrieben.

An insgesamt 33 Angebotstagen mit 222 Stunden Ferienprogramm nahmen im Jahr 2018/2019 insgesamt ca. 400 Teilnehmer teil. Die Auslastung der Angebote des Ferienprogramms lag bei über 80%.

<b>06.-09. März</b>	Kultur trifft Digital „Gaming Workshop“ <b>15 Teilnehmer</b>
<b>23. März</b>	Kultur trifft Digital <b>15 Teilnehmer</b>
<b>15./16. April</b>	Kultur trifft Digital <b>15 Teilnehmer</b>
<b>23. April</b>	Ausflug in das Technorama/Winterthur <b>15 Teilnehmer</b>
<b>25. April</b>	Ausflug in das Sensapolis/Stuttgart <b>15 Teilnehmer</b>
<b>05. Apr.</b>	Call of Fun/Friedrichshafen <b>18 Teilnehmer</b>
<b>11. Juni</b>	Geocaching <b>15 Teilnehmer</b>
<b>12. Juni</b>	Ausflug in das Legoland Günzburg <b>15 Teilnehmer</b>
<b>13. Juni</b>	Bogenschießen auf dem 3D-Bogenparcours in Weiler/Höri <b>12 Teilnehmer</b>
<b>20. Juli</b>	Ferienauftakt mit dem Kinder- und Jugendaktionstag in Kooperation mit der TG-Stockach, der Evangelische Kirche Stockach, dem VfR Stockach, der THW Stockach und der FSG Zizenhausen-Hindelmwangen-Hoppetenzell <b>Ca. 100 Teilnehmer</b>
<b>29. Jul.</b>	Wasserskipark Pfullendorf <b>15 Teilnehmer</b>
<b>30. Jul.</b>	Ausflug in den Wild- und Freizeitpark Allensbach <b>19 Teilnehmer</b>
<b>01. Aug.</b>	Bogenschießen auf dem 3D-Bogenparcours in Weiler/Höri <b>12 Teilnehmer</b>
<b>05. – 09. Aug.</b>	Kinder-Aktiv-Woche <b>16 Teilnehmer</b>
<b>12. Aug.</b>	Geocaching <b>22 Teilnehmer</b>
<b>13. Aug.</b>	Ausflug in das Ravensburger Spieleland <b>18 Teilnehmer</b>
<b>19. – 23. Aug.</b>	Outdoor-Erlebnis-Woche <b>35 Teilnehmer</b>
<b>27. - 29. Aug.</b>	Legu Mindstorms <b>19 Teilnehmer</b>

## 2.1. Erlebniswochen

Für viele berufstätige Eltern, alleinerziehend oder doppelverdienend, ist es oft ein Balanceakt mit ihren Urlaubstagen die jährlichen Schulferien abzudecken. Mit den zwei Erlebniswochen in den Sommerferien möchte die Stadtjugendpflege diese Eltern unterstützen. Die Wochen sind dementsprechend konzipiert. Die teilnehmenden Kinder erwartet in der Zeit zwischen 8:00 und 16:00 Uhr, ein verlässliches Betreuungsangebot, das neben einem umfang- und abwechslungsreichen Programm auch die Verpflegung der Teilnehmer beinhaltet.



Während bei den Kinder-Erlebnis-Wochen für die 6 – 10 jährigen das Spiel- und Bastelangebot im Vordergrund steht, wird in der Outdoor-Erlebnis-Woche der Fokus auf erlebnispädagogische Elemente gerichtet. In beiden Wochen steht das gemeinsame Erleben im Vordergrund, bei dem auf elektronische Geräte wie Handy, Gameboy oder MP3-Player gänzlich verzichtet wird.

Die Outdoor-Erlebnis-Woche wurde, wie bereits in den vier vergangenen Jahren, finanziell von der Stockacher Bürgerstiftung unterstützt. Das Gelände der TG Stockach, das auch in diesem Jahr wieder genutzt werden durfte, erwies sich erneut als ideales „Basislager“ um von dort die unterschiedlichen Aktionen in freier Natur zu starten.

## 2.2. Geocaching / Lego Mindstorms / Intuitives Bogenschießen

Der Umgang mit Medien ist für die meisten Kinder und Jugendliche heute eine Selbstverständlichkeit. Die Einsatzbereiche fallen jedoch sehr unterschiedlich aus. Während den einen Medien ausschließlich zu Unterhaltungszwecken dienen, nutzen andere diese neue Technologie zur Informationsbeschaffung, Arbeitsunterstützung usw. Da Medienkompetenz auch im Berufsleben zunehmend an Bedeutung gewinnt, ist es ein Ziel der Jugendpflege, diese Kompetenz mit unterschiedlichen Methoden zu fördern.

Um sich im freizeitpädagogischen Bereich mit diesem Thema zu befassen, wurden bereits 2010 10 GPS Geräte angeschafft, die beim sogenannten „Geocaching“ zum Einsatz kommen. Bei dieser Form der Erlebnispädagogik geht es darum, nach vorheriger Internetrecherche ein Ziel zu orten, das anschließend mittels GPS-Gerät auffindig zu machen ist.

2012 schaffte die Jugendpflege 4 Baukästen „Lego Mindstorms“ an, die 2013 um vier Bausätze erweitert wurden. Bei „Lego Mindstorms“ geht es darum, mit altbewährten Legobausteinen Roboter zu konstruieren, denen durch selbst geschriebene Computerprogramme Aufgaben zugewiesen werden.

Beide Angebote verfolgen nach dem Motto „von online zu offline“ das Ziel, sich aktiv mit neuer Technologie auseinanderzusetzen, und diese als Mittel zum Zweck zu begreifen.

Seit 2016 bietet die Stadtjugendpflege als neues erlebnispädagogisches Element das „Intuitive Bogenschießen“ an. Diese Art des Schießens ist die wohl älteste Form des Zielens mit Pfeil und Bogen. Die Konzentration ist zu 100% auf das Ziel gerichtet; der Bogenarm, der Pfeil und die Pfeilspitze werden lediglich über das räumliche Blickfeld verschwommen wahrgenommen. Die Ausrichtung des Pfeiles auf das Ziel wird demzufolge unterbewusst durchgeführt, "aus dem Bauch heraus". Mit bis zu zwölf Jugendlichen wird im Rahmen des Ferienprogramms ein 3D-Parcours von ca. 5 km Länge durchlaufen. Neben großer Konzentrationsfähigkeit fordert dieses 6-stündige Angebot auch konditionell einiges von den Teilnehmern.

### **3. Interkulturelle Arbeit**

Der Interkulturelle Tag hat sich mittlerweile als fester Bestandteil des Jahresprogramms der Stadtjugendpflege Stockach etabliert. Bei diesem bunten Fest wird die Vielfalt der Kulturen die Stockach und die nähere Umgebung bietet, abgebildet.

In diesem Jahr fand die Veranstaltung am 21. Oktober im Bürgerhaus Adler Post statt. Neben dem umfangreichem Bühnenprogramm, mit Beiträgen folkloristischer Tanzgruppen, jugendkultureller Darbietungen, verschiedenen musikalisch und sportlichen Auftritten und der abschließenden Gesangseinlage des Duos Mathis und Farsim, wurden kulinarische Spezialitäten aus aller Welt angeboten. Erneut vertreten waren auch syrische Flüchtlinge, die die ganze Vielfalt der heimischen Küche präsentierten. Beim umfangreichen Rahmenprogramm vor den Türen, im Foyer und auf der Empore des Bürgerhauses kamen die kleinen Besucher bei Spiel- und Bastelangeboten, sowie dem Kinderschminken, voll auf ihre Kosten. Mit ca. 400 Gästen war der diesjährige Interkulturelle Tag sehr gut frequentiert. Besonders erfreulich war, dass diese Veranstaltung von zahlreichen Bewohnern der Stockacher Flüchtlingsunterkünfte besucht wurde.

### **4. JUKUZ/Offener Treff**

Das JUKUZ am Kreisel war 2018/19 wöchentlich 15 Stunden, verteilt auf vier Tage, geöffnet. In Absprache zwischen Besuchern und Mitarbeitern wurde das Jugendhaus vereinzelt auch an Wochenend- und Feiertagen geöffnet. Auch in diesem Jahr war die Einrichtung in den Schulferien geöffnet. Das Alter der Besucher lag zwischen 12 und 17 Jahren. Der Anteil männlicher Besucher lag bei ca. 80 %. Sowohl die Besucherzahl, als auch die Verweildauer war jahreszeitenabhängig, wobei das Jugendhaus in der kälteren Jahreszeit stärker frequentiert wurde. Insgesamt war die Einrichtung an ca. 200 Tagen geöffnet. Das JUKUZ wurde von der FSJ-Praktikantin Michelle von Briel sowie Paul Ngwè, Hilfskraft im Minijob, betreut. Mit ca. 2500 Besuchskontakten wurde es annähernd so gut frequentiert wie im Jahr zuvor.

Neben dem Angebot im Jugendhaus am Kreisel erfreute sich auch der JUKUZ-Sport am Dienstag in der Hägerweghalle großer Beliebtheit. Im Schnitt nahmen 15 Jugendliche pro Woche dieses 2-stündige Angebot wahr.

## 5. Bereitstellen von Infrastruktur

### 5.1. Kletterwand

Für die Betreuung der mobilen Kletterwand hat sich neben der SJP ein Betreuer team um die Verantwortlichen Jakob, Lukas und Simon Imhäuser gebildet.

07. Okt.	Schulfest der Gebhard Gemeinschaftsschule/Konstanz
27. Okt.	Mostfest Orsingen
05. Mai	Gewerbeschau Liggersdorf
15. Mai	„slow up“ in Gottmadingen
08. Juni	Schulfest Grundschule Kirchen-Hausen
29. Juni	Schweizer Feiertag Stockach
20. Juli	Kinder- und Jugendaktionstag Stockach
02. Sep.	Dorffest Eigeltingen-Homberg
08. Sep.	Frickinger Herbstmarkt
14. Sep.	DAV-Veranstaltung Überlingen
20. Sep.	Familienfest Fa. Diehl Aerospace GmbH Überlingen

### 5.2. Jugendmobile

Die Stadtjugendpflege verwaltet zwei Jugendmobile, die ausschließlich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen genutzt werden. Besonders der Einsatz im Rahmen der Ferienprogramme ermöglicht Aktionen und Ausflüge, die sonst nicht möglich sind. In den Zeiten, in denen die Fahrzeuge von der Jugendpflege nicht genutzt werden, können Schulen, Vereine, Kirchengemeinden und andere Akteure der Stockacher Jugendarbeit, gegen eine geringe Nutzungsgebühr auf die Fahrzeuge zurückgreifen.

Im Oktober 2018 wurde das ältere der Fahrzeuge gegen einen Opel Vivaro 9 Sitzer ausgetauscht. Diese Anschaffung wurde auch durch die Unterstützung der Stockacher Bürgerstiftung, des Lions Club Stockach, der Christa und Hermann Laur – Stiftung und dem Autohaus Martin ermöglicht.



Im Jahr 2017/18 wurden mit dem Opel Vivaro 1 13788 km (2017/18 = 10956 km), mit dem Opel Vivaro 2 10660 km (2017/18 = 11215 km) zurückgelegt. Im Oktober 2018 wird das ältere der beiden Fahrzeuge (Baujahr 2008) durch ein neues Jugendmobil ersetzt.

#### Die Jugendmobile, wurde von folgenden Institutionen genutzt:

- Jugendpflege
- Stockacher Schulen
- Feuerwehr/Jugendfeuerwehr Stockach
- Schulsozialarbeit der Stockacher Schulen
- Stadtverwaltung Stockach

- Katholische Jugend Stockach
- Kindergärten Stockach
- Hortgruppe Stockach
- Katholische Kirche Stockach
- Evangelische Kirche Stockach
- Skizunft Stockach
- Ausflüge mit Poltawa-Kindern
- Jugendabteilung VfR Stockach
- Jugendabteilung TV Zizenhausen
- Laufnarrenjugend
- TV Zizenhausen
- FSG Hindelwangen
- Jung-Zimmerer Stockach
- Ortschaftsrat Winterspüren
- MV Espasingen
- MV Hoppetenzell

### **5.3. Ausleihmaterial**

Die Stadtjugendpflege verfügt über einen großen Fundus an Sport- und Spielgeräten, die auf Anfrage für Schul-, Vereins- oder auch private Feste ausgeliehen werden können. Neben diversen Spielen im XXL-Format und einem Outdoor-Tischkicker, stehen 15 GPS-Geräte, eine komplette Sportbogen-Ausrüstung, Lenkdrachen, Schneeschuhe, Steigeisen etc. gegen eine geringe Ausleihgebühr zur Verfügung.

## **6. FSJ/Praktika**

Seit 01. September 2018 absolvierte Frau Michelle von Briel ihr 12-monatiges Freiwilliges Soziales Jahr bei der Stadtjugendpflege. Die Praktikanten im Freiwilligen Sozialen Jahr unterstützten die Stadtjugendpflege in allen Arbeitsbereichen, führen die Aufsicht im JUKUZ am Kreisel, leiten den JUKUZ-Sport und bieten gemeinsam mit der Schulsozialarbeit Mädchengruppen am Nellenburg Gymnasium und dem Schulverbund Nellenburg an. Frau von Briel unterstützte während Ihres FSJ's einen Schüler in Form einer Lernbegleitung. Die Mitarbeit in den Ferienprogrammen und sonstigen Veranstaltungen ist ein fester Bestandteil der Aufgaben der FSJ-Praktikanten. Im organisatorischem Bereich unterstützte Frau von Briel die Stadtjugendpflege bei der Verwaltung der beiden Jugendmobile, bei der Erstellung von Flyern und Plakaten, sowie bei verwaltungstechnischen Aufgaben. Seit dem Schuljahr 2011/12 unterstützen die FSJ-Praktikanten die Schulsozialarbeiterin im Schülercafe „Relax Room“ des Schulverbunds Nellenburg. Im Schuljahr 2019/20 wird Herr Idris Dautaj als FSJ-Praktikant im Team der Jugendpflege mitarbeiten.

## **7. Teilnahme an Besprechungen/Arbeitskreisen/ Runden Tischen/Fortbildungen**

- Wöchentlicher Austausch mit Hauptamtsleiter Hubert Walk
- Wöchentliche Teambesprechung der Stadtjugendpflege
- AK Jugendpfleger im Landkreis KN
- AK Jugendagentur im Landkreis KN
- AK Soziale Dienste Stockach
- AK Respekt
- Arbeitskreis b.free
- Austausch mit der Kreisjugendpflege (Herrn Stefan Gebauer)
- Austausch mit dem Polizeirevier Stockach
- Überregionaler Austausch der Jugendreferate
- Reichenauer Tage zur Bürgergesellschaft
- Singener Präventionstage
- Diverse Treffen zum Thema Jugendbeteiligung

## **8. Ausblick 2019/20**

Die Schwerpunkte der Arbeit der Stadtjugendpflege werden im Schuljahr 2019/20 neben der Präventionsarbeit, im freizeitpädagogischen Bereich, sowie bei Angeboten im Rahmen des Ferienprogramms liegen. Neben der Gewalt- und Mobbingprävention wird auch weiterhin das Themengebiet „Neue Medien“ stark in die präventive Arbeit einbezogen. Mobbingprävention und –intervention an Stockacher Schulen wird weiterhin ein fester Bestandteil der Arbeit sein. Um den Konsum junger Menschen im Bereich der legalen und illegalen Suchtmittel entgegenzuwirken, wird die enge Kooperation der Jugendpflege mit der Drogenhilfe e.V. – Fachstelle für illegale Drogen im Landkreis Konstanz – sowie der AGJ Suchthilfe mit Sitz in Konstanz, die dem Fachverband für Prävention und Rehabilitation der Erzdiözese Freiburg e.V. angehört, fortgesetzt. Hierbei sind insbesondere Präventionsangebote an Schulen geplant. Darüber hinaus wird angestrebt, dass das in den Stockacher Aussenstellen bereits bestehende Beratungsangebot der AGJ und der Drogenhilfe e.V. einen größeren Bekanntheitsgrad bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen erlangt. Diese Maßnahmen werden in enger Absprache und Kooperation mit den Kolleginnen der Jugendsozialarbeit an Schulen geplant und durchgeführt.

Das JUKUZ am Kreisel wird weiterhin eine zentrale Aufgabe der Offenen Jugendarbeit sein. Die Öffnungszeiten werden mit vier Nachmittagen in der Woche beibehalten, weiterhin wird das Jugendhaus auch in den Ferien geöffnet sein.

Neben den etablierten Veranstaltungen im Jahreskalender der Jugendpflege ist für den Herbst 2019 ein Workshop mit jugendkulturellen Inhalten, mit dem Jugendliche und junge Erwachsene angesprochen werden sollen, geplant. Beim Schweizer Feiertag wird sich die Jugendpflege erneut mit einem umfangreichem Kinder- und Jugendprogramm beteiligen. Das Ferienprogramm in den Herbst-, Oster-, Pfingst- und Sommerferien soll auf ähnlichem Niveau beibehalten werden.



## 9. Sozialarbeit an Schulen in Stockach

Sozialarbeit an Stockacher Schulen (nachfolgend SAS genannt) ist seit 2009 fester Bestandteil des Angebots im Bereich Jugendhilfe der Stadt Stockach. 2009 startete die damalige Grund- und Werkrealschule sowie die Goldäckerschule mit 80% bzw. 20% Stellenanteile. 2011 zogen die Realschule Stockach, sowie das Nellenburg Gymnasium mit jeweils 25% Stellenanteile nach, die im Jahr darauf auf je 50% erhöht wurden. 2017 wurde Schulsozialarbeit auch an den Stockacher Grundschulen eingeführt. Der Stellenanteil beträgt hier 50%. Die handelnden Personen haben sich mit Frau Margerit Haas, Frau Angelika Winter, Frau Petra Brinkmann und Frau Susanne Fricke seither nicht verändert und somit für die notwendige Kontinuität der SAS gesorgt.

SAS wird in gemeinsamer Verantwortung von Jugendhilfe und Schule durchgeführt, sie ist grundsätzlich an allen Schulen sinnvoll und erforderlich. Sie bedient sich der Methoden gemäß der Grundlagen des SGB VIII. SAS beinhaltet Formen der kontinuierlicher Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule, die eine Tätigkeit von sozialpädagogischen Fachkräften am Ort Schule und die Zusammenarbeit mit allen weiteren am Schulleben beteiligten Fachkräften zur Wahrung von Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe für junge Menschen zum Ziel haben.

SAS ist Anlaufstelle für alle Schülerinnen und Schüler einer Schule. Insbesondere aber für jene, die bei individuellen Problemlagen und Konfliktsituationen sozialpädagogische Hilfe und Unterstützung suchen bzw. benötigen.

Basierend auf dem Jugendhilfeverständnis handelt die SAS planend, präventiv, flexibel und situativ. Sie nimmt auch kurzfristige Bedarfe auf, ohne dabei in eine „Feuerwehrfunktion“ zu geraten

SAS agiert im Lern- und Lebensraum Schule und ist dort für die Schülerinnen und Schüler, deren Bezugspersonen und allen am Schulleben beteiligten Fachkräften verbindlich und zuverlässig erreichbar. Durch verlässliches Agieren und zuverlässige Erreichbarkeit schafft SAS in der Schule, auch darüber hinaus im Sozialraum, Vertrauen in ihr Handeln.

### 9.1. Personelle Ausstattung und Standorte der Schulsozialarbeit an Schulen in Stockach

Die Voll- und Teilzeitstellen der Sozialarbeit an Schulen in Stockach sind wie folgt festgelegt:

Frau Magerit Haas (100 %):	Schulverbund Nellenburg / Werkrealschulzweig, Goldäckerschule
Frau Petra Brinkmann (51 %):	Schulverbund Nellenburg / Realschulzweig
Frau Angelika Winter (51 %):	Nellenburg Gymnasium
Frau Susanne Fricke (51 %):	Grundschulen Stockach
Herr Frank Dei (25%):	Leitend, projektbezogen

## 9.2. Ziele der Sozialarbeit an Schulen in Stockach

- Förderung eines positiven, gewaltfreien Klimas an der Schule
- Förderung sozial benachteiligter Schüler/-innen
- Unterstützung der Schüler/-innen beim Übergang von der Schule in das Berufsleben
- Stärkung der sozialen Kompetenz, Förderung der Gemeinschaftsfähigkeit der Schüler/-innen
- Suchtprävention/Gewaltprävention/Gesundheitsförderung
- Unterstützung und Vermittlung von Hilfen in problematischen Einzelfällen
- Einbindung der Schule in das Gemeinwesen, Stärkung des Lebensweltbezuges der Schule
- Einbindung in die präventive Arbeit der Stadtjugendpflege
- Pflege des sozialen Netzwerks zur Entwicklung eines optimalen Hilfsangebotes für den Schüler

Die Ziele der SAS sind an allen Stockacher Schulen deckungsgleich, die Gewichtung variiert nach Schulart und Stellenumfang.

## 9.3. Einzelfallhilfe/Gespräche

Einen bedeutenden Grundstein der Arbeit an allen zu betreuenden Schulen bildet die Einzelfallhilfe. Hier werden Gespräche mit Schülern geführt, die sich aus Eigenmotivation bei der SAS melden, oder dieses Hilfeangebot über Lehrkräfte aufgezeigt bekommen. Zentrale Grundsätze der Einzelfallhilfe sind Freiwilligkeit und Schweigepflicht. An die Einzelfallgespräche schließen sich häufig Kontakte mit Beratungsstellen, Gespräche mit Eltern bzw. Lehrern oder eine Kontaktaufnahme mit dem Jugendamt an. Diese Gespräche, von denen im Schuljahr 2018/19 an Stockacher Schulen 778 geführt wurden, haben im Schnitt eine Länge von 45 Minuten.

Gespräche die in der Regel nicht dokumentiert oder quantitativ erfasst werden, dennoch nicht weniger wichtig sind als die terminierten Gespräche, sind die **Tür- und Angelgespräche**. Sie verstehen sich als kurzer Austausch zwischen SAS mit Schülern, Eltern und Lehrern und dauern nur wenige Minuten. Sie dienen der Kontaktpflege, des Informationsaustausches und der Sicherung einer für zukünftige Zusammenarbeit notwendigen, angenehmen Atmosphäre.

## 9.4. Elternarbeit

Im Schuljahr 2018/2019 fanden an Stockacher Schulen insgesamt 170 Elterngespräche mit der jeweils vor Ort zuständigen Fachkraft statt. Kurze Telefonate zum Zweck der Informationsweitergabe oder schriftliche Informationen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Themen der Elterngespräche waren unter anderem:

- Verhaltensauffälligkeiten der Kinder in der Schule
- schlechte Leistungen der Kinder durch Verweigerung
- Stören im Unterricht
- häufige Fehlzeiten

- aggressives Verhalten der Kinder im Elternhaus
- Schulangst - Kind wird ausgegrenzt/gemobbt
- häusliche Gewalt

Mehrere Eltern wurden an Beratungsstellen, Elternprogramme oder das Jugendamt weitergeleitet.

## 9.5. Soziales Lernen an Stockacher Schulen

Im Schuljahr 2018/2019 war die SAS in zahlreichen Klassen aller Stockacher Schulen mit Einheiten zum „Sozialen Lernen“ tätig. Methoden und Zielsetzung unterschieden sich hierbei nach Schularten und Klassenstufen. Grundsätzlich ging es jedoch immer um den Erwerb sozialer und emotionaler Kompetenzen und Stärkung der Klassengemeinschaft. Auch die Mobbingprävention und Interventionen in Mobbingfällen nahmen ihren Raum ein.

Wichtig war der SAS die Weiterentwicklung der Wahrnehmungs-, Kontakt-, Kommunikations-, Diskretions-, Kooperations-, Konflikt- und Empathiefähigkeit. Auch die Stärkung der Zivilcourage wurde angestrebt.

Konkret wurden beim sozialen Lernen die Entwicklung von individuellen, emotionalen und praktischen Kompetenzen, die Eigenwahrnehmung, sowie die Akzeptanz Anderer, mit deren Kompetenzen und individuellen Grenzen, gefördert. Zeitlich variierte der Einsatz der SAS zum Thema „Soziales Lernen“ zwischen einzelnen Unterrichtseinheiten bis zur kontinuierlichen, wöchentlichen Begleitung von Schulklassen über das gesamte Schuljahr hinweg.

Schulklassen im Schuljahr 2018/19 mit Unterrichtseinheiten (45 Minuten) zum Thema „Soziales Lernen“

Schulverbund Werkrealschule/ Goldäckerschule:	122 Unterrichtseinheiten
Schulverbund Realschule:	52 Unterrichtseinheiten
Nellenburg Gymnasium:	96 Unterrichtseinheiten
Grundschulen:	118 Unterrichtseinheiten

## 9.6. Teilnahme an schulischen Gremien und Veranstaltungen

Im Schuljahr 2018/2019 nahmen die Fachkräfte der SAS an folgenden schulischen Gremien und Veranstaltungen teil.

- Gesamtlehrerkonferenzen
- Klassenkonferenzen
- Team Prävention
- Einschulung fünfte Klassen
- Elternabende
- Tag der offenen Tür
- Schulfest
- Referendare Ausbildungssitzung
- Eingangsprojekt der 1. Klassen

- Eingangsprojekt der 5. Klassen
- Wintersporttag
- Weihnachtsfeier
- Begleitung von Klassenausflügen
- Faschachtsfeier
- Schulentlassfeier
- Jahresabschluss 4. Klasse
- Abschlusstag SMV
- Helferfest
- Kriseninterventionsteam
- Projekttag
- Präventionsveranstaltung „Sparda-surf-safe“
- Präventionstheater „Die große Nein-Tonne“
- Präventionstheater „Wilde Bühne“
- Präventionstheater „Comic On“
- Präventionsprojekt gegen sexuelle Gewalt mit Manuela Dirolf

## **9.7. Kooperation mit anderen Fachstellen und Institutionen**

Im Schuljahr 2018/2019 fanden Kooperationen mit folgenden Fachstellen statt:

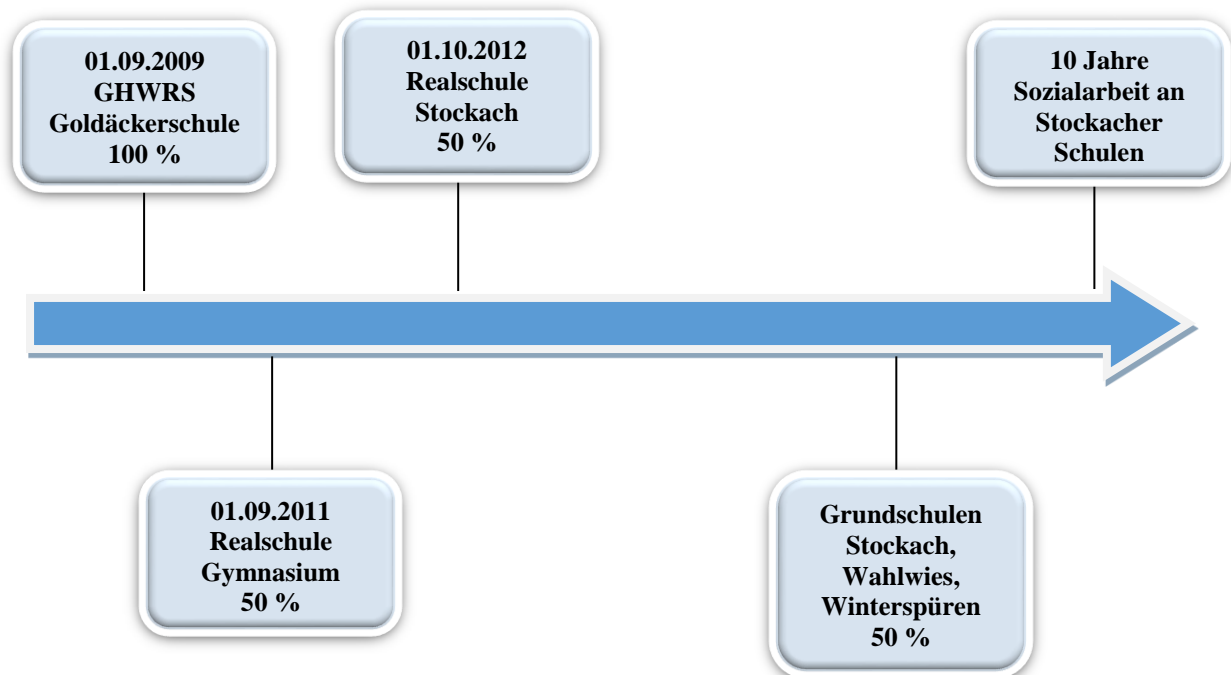
- Caritasverband – Jugendmigrationsdienst Stockach
- Diakonie Stockach
- Kreisjugendamt
- Hannah-Arendt-Schule (Arge Iznang)
- Dr.-Erich-Fischer-Schule Wahlwies
- Schulpsychologische Beratungsstelle
- Polizeidienststelle Stockach
- Kriminaldirektion Konstanz
- Beratungs- und Vertrauensstelle bei Missbrauch Konstanz
- Psychologische Beratungsstelle des Jugendamtes
- Ordnungsamt Stadt Stockach
- Berufseinstiegsbegleiter des CJD
- Praxen für Ergotherapie und Heiltherapie
- div. Kinder- und Jugendpsychologen/Psychotherapeuten
- Luisenklinik Radolfzell/Bad Dürkheim
- Kinder-Hospiz-Verein Konstanz
- Jugendgerichtshilfe
- Sozialpädiatrisches Zentrum Konstanz
- Drogenhilfe e.V. im Landkreis Konstanz
- AGJ Suchtberatung Konstanz
-

## 10. 10 Jahre Sozialarbeit an Stockacher Schulen

2009 wurde in Stockach die erste Stelle der Sozialarbeit an Schulen (SAS) geschaffen. Die Stelle wurde organisatorisch bei der Stadtjugendpflege angesiedelt. Zum 01.07.2009 trat mit Frau Margerit Haas die erste Stockacher Schulsozialarbeiterin ihren Dienst an der damaligen Grund- und Werkrealschule sowie der Goldäckerschule an. Bereits zu Dienstbeginn waren wichtige Grundvoraussetzungen (eigenes Büro, EDV-Ausstattung, Etat...), erfüllt. Diese Voraussetzungen, die ein qualifiziertes Arbeiten erst ermöglichen, wurden bereits im Februar 2009 in den „Qualitätsrichtlinien für die Schulsozialarbeit an der Haupt- und Goldäckerschule (Förderschule) in Stockach“ formuliert und bis zum Stellenantritt umgesetzt.

Bis heute garantieren diese Qualitätsrichtlinien und die damit verbundenen Vereinbarungen über die Zusammenarbeit zwischen Schule und SAS ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz.

Zum 01.09.2011 wurde eine zusätzliche Stelle mit einem Umfang von 51% (20 Wochenstunden) geschaffen. Mit Frau Angelika Winter wurde eine Fachkraft gefunden, die mit diesem Stellenanteil zunächst für die Realschule Stockach und das Nellenburg Gymnasium zuständig war. Im Laufe des Schuljahrs zeigte sich, dass der Bedarf an SAS an beiden Schulen größer war, als mit dem geschaffenen Umfang erfüllt werden konnte. Als Folge wurde im nächsten Schuljahr die SAS an Realschule und Gymnasium um 51% aufgestockt und mit Frau Petra Brinkmann besetzt. Fortan war sie für die Arbeit an der Realschule zuständig, während Frau Winter mit Ihrem Stellenanteil ausschließlich am Gymnasium tätig war. Zum 01.07.2017 wurden auch die Stockacher Grundschulen mit Schulsozialarbeit ausgestattet. Seither arbeitet Frau Susanne Fricke mit 51% an der Grundschule Stockach inklusive der Außenstelle Zizenhausen sowie in Wahlwies und Winterspüren.



Um den Ansprüchen der Sozialarbeit an Schulen gerecht zu werden, belegten die vier Stelleninhaberinnen im Laufe der Jahre eine Reihe an Fort- und Weiterbildungen deren Inhalte gewinnbringend in der Arbeit mit der Zielgruppe umgesetzt werden konnte. Im Einzelnen waren das:

- Neu in der Schulsozialarbeit
- Mediation für Schule und Jugendhilfe
- Sozialpädagogische/systemische Beratung
- Fachberater für Mobbingprävention und -intervention
- Lions Quest - Erwachsen werden

Zusätzlich zu diesen mehrtägigen, zertifizierten Veranstaltungen wurden regelmäßig Fachtagungen zu aktuellen Themen wie z.B.:

- Schulabsentismus
- Selbstverletzendes Verhalten
- Die Kunst der Grenzsetzung
- Radikalisierungstendenzen junger Menschen
- Rechtspopulismus
- Mediensucht

besucht.

Seit Bestehen der Stockacher SAS gab es innerhalb des Mitarbeiterinnenteams keinen Wechsel. Dieses hohe Maß an Kontinuität trug entscheidend dazu bei, die Sozialarbeit an Stockacher Schulen zu etablieren und einen entsprechend hohen Stellenwert zu verschaffen, sodass sie heute fest im Schulalltag verankert ist. Mittlerweile ist es selbstverständlich, dass die Schulsozialarbeit in folgenden schulischen Gremien und an folgenden Veranstaltungen mitwirkt:

- Gesamtlehrerkonferenzen
- Pädagogische Konferenzen
- Regelmäßiges Jour fix mit der Schulleitung
- Kriseninterventionsteam
- Team Prävention
- Eingangsprojekte fünfte Klassen
- Schulfest/Tag der offenen Tür
- Projekttag
- Lehrerexkursionen
- Pädagogische Tage

Auch außerhalb der Schule wurde die Vernetzung in 10 Jahren sowohl im Stockacher Einzugsgebiet, als auch auf Kreisebene fortwährend ausgebaut. Durch regelmäßige Teilnahme an Arbeitskreisen, jährlichen Kooperationstreffen mit dem Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe des Amtes für Kinder, Jugend und Familie (ehemals Jugendamt) und kontinuierliche Zusammenarbeit mit den verschiedenen

Beratungsstellen in Stadt und Landkreis, wurde die Effektivität der geleisteten Arbeit stetig erhöht. Zusätzlich nehmen die Schulsozialarbeiterinnen an mehreren internen Supervisionssitzungen im Jahr teil. Zudem verfügen sie über ein eigenes Budget um Projektideen im Sinne der Prävention umsetzen zu können.

An allen Stockacher Schulen werden mittlerweile jährlich wiederkehrende, von der Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern vor und nachbereitete, Projekte umgesetzt und sind somit Teil des Sozialcurriculums der Schulen.



*Nellenburg Gymnasium –  
Präventionstheater „Comic  
On!“ zum Thema  
Cybermobbing in  
Kooperation mit dem  
Polizeipräsidium Konstanz  
und der Stadtjugendpflege*

*Schulverbund Nellenburg –  
Präventionstheater „Wilde  
Bühne“ zum Thema  
Suchtprävention in  
Kooperation mit dem  
Polizeipräsidium Konstanz und  
der Drogenhilfe e. V.*





*Grundschule Stockach –  
Präventionstheater mit der  
theaterpädagogischen  
Werkstatt Osnabrück „Die  
große Nein-Tonne“ und „Mein  
Körper gehört mir“ zum  
Thema Schutz vor  
Missbrauch*

## 11. Allgemeine Verwaltung und Organisation

Zu den Aufgaben der Stadtjugendpflege im Verwaltungs- und Organisationsbereich zählen folgende Tätigkeiten:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung und Fortschreibung der Konzeption
- Verfassen des Tätigkeitsberichtes
- Mitarbeiterführung/Teamsitzungen
- Verwaltung der Jugendmobile
- Verwaltung der mobilen Kletterwand
- Organisation und Vorbereitung von Aktionen
- Erstellung von Flyern, Broschüren usw.
- Anleitung der FSJ-Praktikanten
- Führen der Jahresstatistik
- Allgemeiner Schriftverkehr
- Sozialsponsoring
- Entgegennahme und Abwicklung von Anfragen, Beschwerden usw.
- Bewirtschaftung der Haushaltsstellen der Stadtjugendpflege
- Wöchentlicher Informationsaustausch mit Hauptamtsleiter Hr. Walk



**Die Stadtjugendpflege bedankt sich ganz herzlich bei ihren Sponsoren und Gönnern die im Folgenden aufgelistet sind:**

Christa und Hermann Laur – Stiftung (Fa. ETO-Magnetic)  
Bürgerstiftung Stockach  
Rotary-Club Stockach/Überlingen  
Verein der Freunde Lions e.V. (Lions Club Stockach)  
Sparkasse Hegau-Bodensee  
Werner und Erika Messmer Stiftung  
Präventionsnetzwerk b.free  
Round Table 139 Stockach-Überlingen  
Randegger Ottilien Quelle  
Opel Martin Stockach  
CDU Stadtverband Stockach